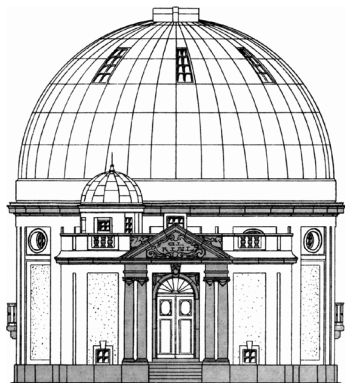




Förderverein Hamburger Sternwarte e. V. (FHS)
Gojenbergsweg 112, 21029 Hamburg-Bergedorf

Presseerklärung
6. September 2002

Präsentation der Bergedorfer Sternwarte auf dem Tag des offenen Denkmals

Der „Tag des offenen Denkmals“ findet heuer am Sonntag, den 8. September 2002 in der Speicherstadt statt (Dalmannstr. 4, 20457 Hamburg, 10 bis 18 Uhr). Alle fünf Jahre präsentieren sich Hamburgs private Denkmalpflege-Initiativen und Fördervereine der Öffentlichkeit. Unter den 22 Denkmalinitiativen wird in diesem Jahr zum ersten Mal auch die Bergedorfer Sternwarte von uns als Förderverein Hamburger Sternwarte e. V. (FHS) vertreten sein.

Der Bezug der Sternwarte zum Hafen und zur Speicherstadt ist offensichtlich. In einer Stadt wie Hamburg, die für Deutschland das Tor zur Welt bedeutete, hatte der Zeitdienst immer eine große Rolle gespielt. Genaue Uhren zum Zeitabgleich im Hafen waren die Voraussetzung für die Navigation, für exakte Bestimmungen der geographischen Länge. In den Sternwarten wurde die Zeit ermittelt, indem man bestimmte bekannte Sterne mit Meridiankreisen beobachtete, wann sie den Meridian kreuzten. 1876 wurde auf dem Kaispeicher Nr. 1 an der Kehrwiederspitze eine Zeitball-Anlage errichtet: Mittags

zehn Minuten vor zwölf Uhr wurde ein 1 Meter großer, schwarzer Ball halb – und drei Minuten vorher ganz – hochgezogen und pünktlich um 12.00 Uhr Greenwicher Zeit drei Meter tief fallen gelassen. Diese Anlage konnte von der Sternwarte aus durch ein unterirdisch verlegtes Kabel gesteuert werden – zunächst direkt durch den Druck einer Taste durch die Astronomen in der Sternwarte am Millerntor, ab 1899 automatisch durch elektrische Kontakte an der Pendeluhr.

Weitere Informationen zum Denkmaltag finden sich unter:

http://www.denkmalverein.de/Tag_des_Denkmals/

[Programm_2002/Denkmalinitiativen/denkmalinitiativen.html](http://www.denkmalverein.de/Programm_2002/Denkmalinitiativen/denkmalinitiativen.html)

Hintergrundinformation

Die um 1910 errichtete Sternwarte ist eine kulturhistorisch bedeutsame Anlage von internationalem Rang. Sie stellte zur Erbauungszeit eine der größten und modernsten zeitgenössischen Sternwarten Europas dar. 1996 wurde die Sternwarte mit den Gebäuden und astronomischen Geräten in die Denkmalliste eingetragen. Der 1998 gegründete Förderverein Hamburger Sternwarte hat sich zum Ziel gesetzt, dieses einzigartige Kulturdenkmal mit seinem Bestand an wertvollen Teleskopen zu retten und dauerhaft zu erhalten. Bisherige Aktivitäten waren populärwissenschaftliche Vortragsreihen, Sonderveranstaltungen wie die „Lange Nacht der Museen“, Führungen und Beobachtungsabende. Eine Ausstellung „Weltbild im Wandel“ ist für November 2002 geplant. Weitere Informationen zur Geschichte der Sternwarte und zum Förderverein Hamburger Sternwarte finden Sie im WWW unter:
<http://www.FHSeV.de>

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt

Vorsitzende des Fördervereins Hamburger Sternwarte

wolfschmidt@math.uni-hamburg.de